



Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Spergau holte sich Kevin Wittig von der TSV Heusenstamm die Titel im Bodenturnen und im Sprung.

Kevin Wittig ist ein turnerisches Ausnahmetalent

Auf den Spuren Willi Jascheks

Heusenstamm (wj) – Bei den Turnern der TSV Heusenstamm reift ein junges Talent heran, das einmal das sportliche Erbe Willi Jascheks antreten kann: Der noch nicht einmal zwölf Jahre alte Kevin Wittig hat unlängst bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Spergau in der Altersklasse 12 zwei nationale Titel geholt und verpasste in der Gesamtwertung mit dem vierten Platz nur knapp das Siegerpodest.

Nach einer verpatzten Pflichtrunde am ersten Wettkampftag zeigte der Schüler des Adolf-Reichwein-Gymnasiums in der Kür sein ganzes Können, turnte eine Höchstschwierigkeit nach der anderen, setzte sich damit im Bodenturnen und im Sprung gegen die gesamte Konkurrenz durch und holte zwei Goldmedaillen. Ein dritter Platz am Barren, vierte Plätze beim Pferdsprung und an den Ringen

sowie ein achter Platz am Reck brachten im in der Gesamtwertung den vierten Platz. Bei entsprechenden Leistungen in der Pflicht hätte Kevin nach Einschätzung seines Trainers Julian Olariu möglicherweise auch in der Gesamtwertung Chancen auf den Meistertitel gehabt.

Kevins Leistung blieb auch beim Verband nicht unbemerkt, er wurde zwischenzeitlich in den Perspektivkader des Deutschen Turnerbundes berufen.

Heimtrainer Olariu hat einen wesentlichen Anteil an dem guten Abschneiden seines jungen Schützlings, kümmert er sich doch intensiv um das Ausnahmetalent – ohne dabei die anderen Turner aus der Riege zu vernachlässigen. Denn auch diese Nachwuchsturner der TSV Heusenstamm weisen ein hohes Leistungsvermögen auf.

Freude darüber herrscht natürlich auch beim langjährigen TSV-Vorsitzenden Karl Rebell, der Kevin Wittig eine sportliche Karriere wie einst Willi Jaschek zutraut.

Der „Held von Mexico“ hat den Namen des größten Vereins der Schlossstadt einst in aller Welt bekannt gemacht. Jaschek war zwischen 1962 und 1970 mehrmaliger Deutscher Zwölfkampfmeister im Kunstturnen und insgesamt 16 Mal Meister an den Geräten. 1965 wurde er mit der TSV-Riege deutscher Mannschaftsmeister.

Berühmt wurde Jaschek 1968 bei den Olympischen Spielen in Mexico, als er trotz eines Achillessehnenriss, den er sich bereits bei seiner ersten Übung im Bodenturnen zugezogen hatte, den Wettkampf beendete und so der deutschen Mannschaft eine gute Platzierung ermöglichte.



TSV-Vorsitzender Karl Rebell (rechts) und Trainer Julian Olariu sind stolz auf das vielversprechende Turntalent Kevin Wittig.

Fotos: Wolfgang Janz